

## PROJEKTSKIZZE

### **Anlage zum Antrag - Richtlinie Zusammenhalt**

Die Bewertung des Antrags erfolgt auf der Grundlage dieser Projektskizze und des Antragsformulars.

Name der Organisation: Gemeinde Borkwalde vertreten durch das Amt Brück

Maßnahmebezeichnung: Generationenwald für Borkwalde

### **1 Ausgangssituation und Projektanlass (siehe FAQ Punkt 2.1)**

Worin begründet sich der besondere Entwicklungsbedarf Ihrer Gemeinde/Ihrer Region hinsichtlich der Daseinsvorsorge oder der Gemeinschaft?

Zunächst seit 1938 als Wochenendkolonie für Berliner gedacht, wohnten im Jahr 1993 437 Menschen in Borkwalde, Ende 2022 waren es bereits 2090 Einwohner, eine Expansion um über 470 Prozent. Gerade viele junge Familien mit Kindern finden in Borkwalde ihr neues Zuhause. Die Gemeinde investiert aufgrund des gestiegenen Betreuungsbedarfes aktuell in eine neue Kita mit angeschlossener Gemeindesaal, welche im Sommer 2023 eröffnet. Die teilweise Finanzierung über Kredit führte zu einer freiwilligen Haushaltssicherung bis voraussichtlich 2030. Das bedeutet unsere Gemeinde kann wesentliche Investitionen in wichtige und notwendige Projekte wie: Spielplätze, Sportanlagen, Heimatmuseum oder kulturelle Einrichtungen nicht tätigen. Borkwalde verfügt jedoch aktuell kaum über Freizeitangebote für seine Einwohner. Auch die letzte Gaststätte des Ortes schloss 2021 in der Coronazeit für immer ihre Türen. Es gibt somit kaum Platz für gemeinsame Treffen vor allem nicht für aktive Begegnung im Freien. Wir befürchten daher einen Begegnungsstillstand in unserer sozialen Infrastruktur. Es ist bereits die Entwicklung von gegenseitigen Vorurteilen und Abgrenzung zwischen den zugezogenen Neu- und den alteingesessenen Altborkwaldern zu beobachten. Wir möchten diesem ungesunden, gesellschaftlichen Auseinanderdriften unserer Gemeinde entgegenwirken durch Schaffung eines Generationenwalds.

### **2 Was ist Ihre Idee?**

Mit welcher Idee wollen Sie auf die genannten Herausforderungen reagieren?

Unsere Gemeinde braucht einen Platz für Begegnungen, einen Ort zum Austausch und für gemeinsame Aktivitäten. Mit der Idee eines Sport-, Spiel- u. Freizeitwalds für alle Generationen soll ein öffentliches Angebot geschaffen werden, das gleichermaßen für Jung und Alt, Arm und Reich, Alt- und Neuborkwalder genutzt werden kann. Mit dieser Möglichkeit kann der Zusammenhalt im Ort wachsen.

Den räumlichen Rahmen für den Generationenwald soll eine ca. 5 Hektar große gemeindeeigene naturnahe Waldlandschaft bieten, die in ihrem Charakter unbedingt erhalten werden muss - dies wäre auch ein besonderes Alleinstellungsmerkmal des Areals. Der Wald in separate und auf unterschiedliche Nutzer abgestimmte Bereiche gegliedert, bietet neben Aktivität und Bildung auch Platz für gesellige Zusammenkünfte. Im Rahmen dieses Projektes soll der Anfang gesetzt werden. Zunächst im nördlichen Teilbereich des Waldes, wird ein barrierefreier Weg den Zugang zu den ersten aufzubauenden Geräten ermöglichen. Sukzessive kann der Generationenwald in folgenden Maßnahmen mit weiteren Beteiligungsmöglichkeiten, Aufstellern und dahin führenden Wegabschnitten erweitert werden.

Inwieweit wird dadurch der Zusammenhalt vor Ort gestärkt?

Ziel ist es eine Begegnungsstätte für alle Gemeindeeinwohner in der Natur zu schaffen. Kontakt und Kommunikation stärken Beziehungen und den gegenseitigen Respekt, wodurch das Gemeindeleben wieder nachhaltig gestärkt wird. Bereits im Vorfeld wird durch kontinuierliche Beteiligung Verantwortungsübernahme gefördert, die Identifikation der Einwohner mit ihrer Waldgemeinde durch die Einbindung in die Konzeptentwicklung steigt. Wünsche und Ideen der unterschiedlichen Interessengruppen fließen in die Projektbeteiligung ein, so werden die Beziehungen und der gegenseitige Respekt gestärkt. Im Ergebnis soll der Generationenwald Raum bieten generationsübergreifend, unabhängig von Glaubensrichtung, Herkunft und Kultur Begegnungen zu ermöglichen, welche Kommunikation, Bildung, Bewegung, Sport und Ruhe vereint - ein Generationenwald für die Waldgemeinde.

Durch welche einzelnen Maßnahmen oder Schritte soll Ihre Idee umgesetzt werden?

Der bestehende 5 Hektar große Kiefernwald muss zunächst ausgelichtet werden, um Platz für Geburtsbäume und Laubbäume zu schaffen (Waldumbau), die den Wald klima- und brandsicher machen und für Abkühlung sorgen. Durch Unterstützung eines Planers soll zunächst für Teilabschnitte ein Konzept konkretisiert und die erste Teilprojektumsetzung begleitet werden. Angedacht ist die Schaffung eines barrierefreien Weges, um den Zugang in das Areal auch für mobil eingeschränkte Nutzergruppen zu ermöglichen. An diesem, sich durch das Areal schlängelndem Weg, werden dann die ersten Stationen bzw. Bereiche für die verschiedenen Generationen gruppiert. Durch die Einbindung einzelner Module für einen ebenfalls erweiterbaren Naturlehrpfad soll der Wald mit seinen Aktivitäts- und Ruhezeiten aufgewertet und abgerundet werden. Die Umsetzung wird nach erfolgreicher Ausschreibung durch Fachfirmen erfolgen.

### 3 Ziele

Welche konkreten Ziele wollen Sie mit Ihrer Maßnahme erreichen?

Was soll sich nach der Umsetzung Ihrer Idee vor Ort verändert haben?

1. soziales Leben: Der Jugendclub bietet nur max. 10 Jugendlichen Platz. Ein erweiterter "Spielplatz" im eigentlichen Bolzplatz wirkt aufgrund von Platzmangel gedrängt, improvisiert. Der Zuzug wächst in so rasantem Tempo, ohne das eine soziale Infrastruktur mitwachsen kann. Von vorrangiger Bedeutung sind daher die Kontakt- und Begegnungsmöglichkeiten im Mehrgenerationenwald sowie gemeinsame Aktivitäten.
2. Familienfreundlichkeit: Für Kinder und Familien, vor allem aus den Mehrfamilienhäusern, soll es endlich ausreichend Spiel- und Bewegungsmöglichkeiten geben.
3. Sportgeräte wie z.B Crosstrainer, Bein- und Hüfttrainer sollen Bewegungsmöglichkeiten bieten und die Gesunderhaltung fördern.
4. Identifikation: Einbindung/Verantwortung der Einwohner bei der Gestaltung/Nutzung von ihrem Borkwalde fördern.
5. Bildung: Das Umweltbewusstsein für das Leben in einer Waldgemeinde und den Erhalt des Waldcharakters unter klimaspezifischen Bedingungen soll durch niedrighschwellige Informationen in Form von Lehrtafeln gestärkt werden.
6. Darüber hinaus sichert die Gemeinde durch den klimagerechten Waldumbau der betreffenden Fläche die Lebensqualität der Anwohner, weil dadurch mehr Abkühlung und Brandschutz gegeben ist.

#### 4 Zielgruppe

Wen wollen Sie mit Ihrer Maßnahme erreichen? Das heißt: Wer soll zum Mitmachen gewonnen werden oder wessen Situation soll sich durch die geplante Maßnahme verändern?

Alle Altersgruppen unserer Gemeinde wollen wir mit dem Generationenwald erreichen. Vom Kleinkind im Spielehaus, über die berufstätigen Eltern, die sich z.B. zum Boulen in ihrer Freizeit treffen könnten, bis hin zum Senior, der die Übungs- und Bewegungsgeräte (auch speziell für Senioren) nutzen möchte. Gerade der generationsübergreifende Kontakt vom Kleinkind zum Senior wäre eine Bereicherung im Miteinander. Neu- und Altborkwalder können sich kennenlernen, gemeinsame Interessen finden, Freundschaften knüpfen. Aus diesem Begegnungsort können ganz neue Interessen-, Sport- oder Vereinsgruppen heraus entstehen, nach dem Motto Fremde werden zu Spiel- und Gesprächspartner und aus diesen Freunde.

Die gesamte strukturelle Situation unserer Gemeinde würde profitieren.  
Unsere Gemeinde könnte wieder zusammen wachsen.

#### 5 Regionale Einordnung des Vorhabens und partizipativer Prozess (siehe FAQ 2.3)

- a) In welcher Form hat die Abstimmung mit bzw. in der Gemeinde stattgefunden (sofern nicht die Gemeinde selbst Antragsteller ist)?

Die Gemeinde selbst ist Antragssteller, vertreten durch das Amt Brück.  
Die Projektidee wurde in einer Arbeitsgruppe im Frühling 2022 entwickelt und in einer Gemeindevertretersitzung allen Gemeindemitgliedern und im Ausschuss für Finanzen und Bauen präsentiert, diskutiert und abgestimmt und mehrheitlich für einen gemeinsamen Antrag beschlossen.

- b) Inwieweit und mit welchem Ergebnis ist eine fachliche Abstimmung mit regionalen oder lokalen Akteuren aus dem Themenumfeld Ihres Projektes erfolgt?

Es erfolgten:

- Vorinformationen durch Online-Recherche regionaler Fachfirmen für infragekommende Spielanlagen, und Outdoor-Geräte für einen Trimm-Dich-Pfad.
- Vor-Ort-Besichtigungen bereits existierender Anlagen, z.B: Spargelhof in Klaistow; Spiel-Anlagen auf der BUGA 2022 in Beelitz, Besichtigung der kleinen Outdooranlage im Nachbarort Borkheide und Erfahrungsaustausch über Nutzungsverhalten der Anwohner.
- Abstimmungen mit der Forst durch das Amt Brück, um den ohnehin notwendigen Waldumbau durchzuführen und in Bezug auf Maßnahmen, welche bei einer eventuellen Projektumsetzung und dadurch resultierenden Waldumwandlung durchzuführen wären.
- Abstimmungen mit ortsansässiger Freiwilliger Feuerwehr, wie im Brandfall Einsätze an die am Generationenwald angrenzenden Grundstücke erfolgen könnten

- c) Wie ordnet sich Ihr Projekt in die Regionale Entwicklungsstrategien Ihrer LEADER-Region ([LEADER-Regionen in Brandenburg](#)) ein? Haben Sie die LEADER-Aktionsgruppe über ihr Vorhaben in Kenntnis gesetzt? (siehe FAQ 2.4)

Mit der Aktionsgruppe wurde die Projektidee im Februar 2023 besprochen und anhand der Entwicklungsstrategie in folgende Handlungsfelder verortet:

Handlungsfeld 1 Lebensqualität, Dorfentwicklung, bürgerliches Engagement

Handlungsfeldziel 1 Infrastruktur und Daseinsvorsorge

+ Handlungsfeldziel 2 Dörfliche Gemeinschaften

- d) Wurde das Projekt mit Bürgerinnen und Bürgern gemeinsam konzipiert (z. B. Anhörung, Fragebogenaktion, Bürgerversammlung, Workshop, Zukunftswerkstatt, Wettbewerb, kommunaler Abstimmungsprozess o. ä.)?

Bei einem Workshop in einer ersten Kinder- und Jugendkonferenz im Sommer 2022 wünschte sich die junge Generation Spielmöglichkeiten in einem Waldspielplatz. Die Tagespflegeeinrichtungen möchten laut Aussage der Alltagsbegleiterin der Einrichtung zu Präventionszwecken mehr Sport mit den Senioren treiben. Zudem ist das Areal laut der Seniorenbeauftragten des Amtes Brück im Rahmen von Seniorenspielenachmittagen für unsere steigende Zahl von Pflegebuddys (aktuelles Projekt im Amtsgebiet) von Interesse.

Am 28.02.2023 fand mit Vertretern aus verschiedenen Interessengruppen (direkte Anwohner; Tipidorf (Umweltbildungsarbeit); IG Rentner; Feuerwehr Borkwalde; Jugendarbeit Borkheide/Borkwalde; Sachkundige Einwohnerin von Borkwalde; Mitglieder der Gemeindevertretung; Mitarbeiter Amt Brück) in Brück ein erstes Informationstreffen statt, um bei konkreter Umsetzung die verstärkte Kommunikation/Mitwirkung abzustimmen.

- e) Inwieweit ist geplant, das Projekt zusammen mit Bürgerinnen und Bürgern oder lokalen Gruppen umzusetzen?

Die praktische Umsetzung des Wegebaus und der Sport-, Spiel- und Fitnessanlagen für den Generationenwald muss durch entsprechend qualifizierte Fachbetriebe erfolgen.

Für die Umsetzung einiger Elemente des Naturlehrpfades (z.B. Bau von Nistkästen und Bienenhotels, Auswahl der Schautafeln, Lernmodule etc.) ist eine gemeinsame Realisierung durch Kita-Kinder, Kinder und Jugendliche vom Tipidorf (Natur-Verein), dem Kulturverein Zauche e.V. und dem Jugendclub sinnvoll.

Da der Generationenwald als sukzessiv wachsendes Projekt gedacht ist, soll die Gestaltung in einem partizipativen Prozess mit den Nutzern verstanden werden.

## 6 Innovation

Was unterscheidet Ihre Maßnahme von anderen bereits existierenden Projekten und Vorhaben? Inwieweit ist die Maßnahme bzw. Ihr Umsetzungskonzept nicht nur auf lokaler Ebene neuartig?

Der Unterschied dieser Idee für einen Generationenwald, ist die Vielfalt der Möglichkeiten, die er für alle Altersgruppen mit sich bringt. Spielplätze für (Klein-) Kinder mit einigen Sitzgelegenheiten für die Eltern sind das übliche Bild. In einiger Entfernung findet sich vielleicht ein Waldlehrpfad oder für Senioren geeignete Fitnessgeräte, falls überhaupt, wiederum an einem anderen Ort.

Wir möchten, dass neben den Kindern auch die Eltern und Großeltern mitmachen - an einem Ort.

Ergänzt um Ruhepunkte zum Verschnaufen, eine Hütte für den kleinen Regenschauer, die dadurch vielleicht auch zum Treffpunkt für spontane Gespräche mit bisher Fremden wird.

Ein Naturlehrpfad, der Wissen vermittelt und den Respekt vor unserer Heimat - dem Wald - fördert.

Zwischen den alten und neuen Wohnsiedlungen und doch mitten in der Natur.

## 7 Schlüsselfunktion

Welche besondere Bedeutung kommt Ihrem Vorhaben zu?

Welche positiven Effekte ergeben sich für die weitere Entwicklung Ihrer Gemeinde/Stadt bzw. für die Region oder landesweit?

Worin sehen Sie eine Vorbildwirkung für andere Kommunen?

Das Vorhaben Generationenwald kann anschaulich zeigen, dass es auch kleinen Gemeinden im ländlichen Raum gelingen kann, einen modernen, attraktiven und vielfältigen Ort der Begegnung für alle Menschen zu schaffen. Zunehmend zählt der ökologische Aspekt – also Nachhaltigkeit und Klimaschutz für die Wohnortwahl. Die naturnahe Gestaltung in einem klimasicheren Waldgebiet zeigt, dass unsere Gemeinde zudem die Verantwortung für die folgenden Generationen tragen möchte und trägt.

Identifikation und Zufriedenheit mit dem Wohnumfeld schafft Verantwortungsgefühl und Einsatzbereitschaft für die Region. Engagement vereint mit neuem unternehmerischen Möglichkeiten durch die wachsende Bevölkerung eröffnen zusätzliche wirtschaftliche Potentiale. Dadurch könnten der Gemeinde zusätzliche Finanzierungsmöglichkeiten für weitere notwendige Investitionen zufließen.

## **8 Zusatzfrage: Nachhaltigkeit (siehe FAQ 2.6)**

Inwieweit erfüllt Ihr Projekt die Anforderungen der Nachhaltigkeit in ökologischer, ökonomischer und sozialer Hinsicht?

Durch den klimagerechten Waldumbau der betreffenden Fläche durch Nachpflanzung von Laubbäumen werden mehr Abkühlung und Brandschutz (Erhalt des Mikroklimas) erreicht. Zudem wird es keinen lauten Großraum-Freizeitpark geben, wir möchten unbedingt den Waldcharakter erhalten. Aus regionalem Holz hergestellte Spielgeräte sollen das Waldbild behutsam ergänzen und nicht dominieren. Wo es sinnvoll ist (Fitnessgeräte für Senioren), soll auf langlebige Edelstahlkonstruktionen zurückgegriffen werden. Als pädagogisches Element vermittelt der Naturlehrpfad ein respektvolleres Verständnis für umweltrelevante Prozesse und der Schutzbedürftigkeit unserer Heimat. Kenntnisse über heimische Gehölze sowie über unsere Waldtiere können dadurch anschaulich und spielerisch den Besuchern vermittelt werden. Waldführer oder Förster und Mitglieder des Vereins für Umweltbildungsarbeit "Tipidorf" können zudem darin praxisnahe, erlebnisorientierte Umweltbildungsarbeit für Kinder, Jugendliche und Erwachsene bieten - ein spannendes Erlebnis für alle.

## **9 Zusatzfrage: Generationenübergreifender Charakter (siehe FAQ 2.6)**

Leistet Ihr Projekt einen Beitrag zum Miteinander der Generationen? Wenn ja, wodurch konkret?

Wie bereits die von uns gewählte Bezeichnung Generationenwald zeigt, ist gerade die Begegnung und Kommunikation zwischen den verschiedenen Generationen (Kinder, Jugendliche, Erwachsene und Senioren) unser Ansinnen, um gegenseitigen Respekt als Bereicherung für alle Beteiligten zu vermitteln und Brücken im täglichen Miteinander zu bauen. An diesem Ort könnte generationsübergreifend voneinander profitiert, miteinander und übereinander gelernt werden.

Durch die zentrale Lage wäre der Generationenwald für alle Personengruppen gut erreichbar. Über mehrere barrierefreie Zugänge soll ein gepflegter Kinderwagen-, Rollstuhl- und Rollatorgeeigneter Weg zu den einzelnen Bereichen des Areals führen. Vorallem für Kinder und Senioren relevant, wird darauf geachtet, dass ausreichend Orientierung und Sicherheit durch Wege- und Hinweisschilder geboten ist.